Johann Sebastian

BACH

Jauchzet Gott in allen Landen

Praise ye God throughout creation

BWV 51

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis und für jede Zeit
für Sopran solo, Trompete
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Paul Horn
revidiert von Felix Loy

Cantata for the 15th Sunday after Trinity and for all occasions
for soprano solo, trumpet
2 violins, viola and basso continuo
edited by Paul Horn, revised by Felix Loy
English version by Henry S. Drinker
revised by Gordon Paine

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.051

Inhalt

Vorwort 3
Foreword 4

1. Aria 5
   Jauchzet Gott in allen Landen
   Praise ye God throughout creation

2. Recitativo 13
   Wir beten zu dem Tempel an
   We worship in the house of God

3. Aria 15
   Höchster, mache deine Güte
   Father, give us still thy favor

4. Choral 18
   Sei Lob und Preis mit Ehren
   With honor, praise and glory

5. Aria 26
   Alleluja

Kritischer Bericht 34

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.051), Studienpartitur (Carus 31.051/07),
Klavierauszug (Carus 31.051/03),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.051/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.051), study score (Carus 31.051/07),
vocal score (Carus 31.051/03),
complete orchestral material (Carus 31.051/19).

Vorwort

Der ursprüngliche Entstehungsanlass der Kantate *Jauchzet Gott in allen Landen* BWV 51 ist unbekannt und hat zu unterschiedlichen Vermutungen Anlass gegeben. Bach schrieb auf die Titelseite seiner Partitur zunächst „In ogni Tempo", also für alle Zeit, und ergänzte wohl erst später (wie Platzaufteilung, Schreibduktus und die unterschiedlichen Sprachen italienisch und lateinisch nahe legen)[1] darüber „Dominica 15 post Trinitatis et". Durch Papier- und Schriftuntersuchungen kann die Entstehung der Partitur auf den Zeitraum 1727–1731 bestimmt werden, der originale Stimmensatz muss zwischen Oktober 1729 und April 1731 angefertigt worden sein. Sollten die Stimmen für die Aufführung an einem 15. Sonntag nach Trinitatis entstanden sein, dann kommt hierfür folglich nur der 17. September 1730 in Frage.[2]

Die Partitur zeigt im vierten Satz deutliche Merkmale einer Kompositionsniederschrift, während die vorangehenden Sätze, insbesondere Satz 1, eher den Charakter einer Reinschrift mit wenigen Korrekturen haben. Dieser Befund lässt offen, ob die überlieferte Partitur im Ganzen Bachs erste Niederschrift ist.

Ebenso wie die Angaben im Titel gibt der Kantatentext Anlass zu Zweifeln an der ursprünglichen Bestimmung für den 15. Sonntag nach Trinitatis: Er nimmt kaum Bezug auf das Evangelium dieses Sonntags (Mt 6,25–34), ist vielmehr auf das Lob Gottes und Dank für erwiesene Güte ausgerichtet, verknüpft mit der Bitte um künftigen Beistand. Der Textautor der Sätze 1–3 ist unbekannt. In Satz 4 wird die zu Johann Gramanns Lied *Nun lob, mein Seel, den Herren* (1530) gehörende Strophe „Sei Lob und Preis mit Ehren" verwendet (sie wurde dem Lied später hinzugefügt, ihr Verfasser ist unbekannt); das Alleluja ist freie Hinzufügung.

Die außergewöhnliche, festliche Besetzung mit Trompete und Solosopran sowie die virtuosen Anforderungen dieser Partien scheinen gleichfalls auf einen besonderen Anlass zu weisen und nicht auf die Liturgie eines „gewöhnlichen" Sonntags. Zu denken wäre vor allem an Feste mit dem Charakter von Abschluss und Neubeginn, wie Neujahr, Ratswahl oder der Geburtstag einer hochgestellten Person. Unter den Versuchen, einen solchen plausiblen Anlass zu finden, sei auf Klaus Hofmanns These verwiesen, Bach habe die Kantate ursprünglich für den Weißenfelser Hof komponiert.[3] Er war seit 1712 häufiger Gast in Weißenfels und trug 1729–1736 den Titel eines Sachsen-Weißenfelsischen Hofkapellmeisters. Trotz großer Plausibilität dieser Vermutung auch in etlichen Details findet sich jedoch kein Beleg dafür; vielmehr zeigen neuere Quellenfunde (Textdrucke), dass Bachs Kantate an den Geburtstagen des Herrscherehepaars in den fraglichen Jahren definitiv nicht erklang.[4] Dennoch ist ihre Komposition für einen anderen Festtag in Weißenfels oder in einer der anderen herzoglichen Residenzen denkbar.

Die hohen Anforderungen im Solosopran wurden auch als Indiz für eine Bestimmung des Werks außerhalb der Leipziger Kirchenmusik gesehen, da die verlangte Virtuosität und Kraft einem Thomanerknaben kaum zuzutrauen seien, vielmehr die Ausführung durch eine Frauenstimme (welche bekanntlich in Leipziger Kirchen zu schweigen hatten) oder durch einen Kastraten erforderten. Jedoch deuten zeitgenössische Berichte über besonders fähige Knaben in eine andere Richtung,[5] und Bach hatte offenbar z. B. mit Christoph Nichelmann in der fraglichen Zeit einen außergewöhnlich begabten Diskantisten zur Verfügung.[6] Im Übrigen finden sich auch in der heutigen Zeit Beispiele für exzellente und virtuose Knabenstimmen.[7]

Neben der wahrscheinlichen (Wieder-?) Aufführung 1730 weisen Textvarianten in Satz 1 und 3 vermutlich auf mindestens eine weitere Verwendung anlässlich einer Ratswahl oder Huldigung.[8] Die Textvarianten sind in unserer Ausgabe in kursiver Schrift wiedergegeben.

Die Kantate 51 gehörte zu den Werken, die im Zuge der Erbteilung nach J. S. Bachs Tod 1750 in den Besitz seines ältesten Sohnes Wilhelm Friedemann kamen. Revisionen im Stimmenmaterial sowie zwei von ihm geschriebene zusätzliche Stimmen für eine zweite Trompete und Pauken zeigen, dass er das Werk, wohl in seiner Zeit als Kantor an der Liebfrauenkirche in Halle bis 1764, in dieser erweiterten Besetzung aufgeführt hat.

Die erste kritische Ausgabe der Kantate erfolgte 1863 durch Wilhelm Rust innerhalb der „alten" Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft (BG 12). Die Edition im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe übernahm Matthias Wendt 1987 (NBA I/22).

Stuttgart, Frühjahr 2017 Felix Loy

---

1 Klaus Hofmann, „Johann Sebastian Bachs Kantate ‚Jauchzet Gott in allen Landen' BWV 51. Überlegungen zu Entstehung und ursprünglicher Bestimmung", in: *Bach-Jahrbuch* 75 (1989), S. 43–54, hier S. 44, Fußnote 7.

2 Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, *Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel 1976, S. 53f. und 101.

3 Hofmann, wie Fußnote 1.

4 Uwe Wolf, „Johann Sebastian Bach und der Weißenfelser Hof – Überlegungen anhand eines Quellenfundes", in: *Bach-Jahrbuch* 83 (1997), S. 145–149.

5 Vgl. etwa die Zitate bei Hans-Joachim Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (Carus 24.046), zu BWV 51.

6 Aufnahme in die Thomasschule am 6. Oktober 1730; *Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800*, vorgelegt und erläutert von Hans-Joachim Schulze, Kassel und Leipzig 1984 (= Bach-Dokumente, Bd. III), Nr. 674.

7 Siehe z. B. die Aufnahme des Eingangssatzes von BWV 51 durch den Norweger Aksel Rykkvin (CD „Aksel", signum classics, SIGCD435, 2015).

8 Hofmann (wie Fußnote 1, S. 46, Fußnote 12) vermutet als Anlass die Feierlichkeiten zur Erbhuldigung für den Herrn auf Wiederau bei Leipzig (J. Chr. von Hennicke) 1737. Am 28. September 1737 wurde dort die weltliche Kantate *Angenehmes Wiederau* BWV 30a gegeben; ein Gottesdienst am Tag darauf, dem 15. Sonntag nach Trinitatis (und Michaelisfest), könnte Teil der Festlichkeiten und Anlass für die Aufführung von BWV 51 gewesen sein.

Foreword

The original occasion for which the cantata *Jauchzet Gott in allen Landen* BWV 51 was composed is unknown and has given rise to a variety of suppositions. On the title page of his score, Bach first wrote "In ogni Tempo" – for all times – and only later amended this to "Dominica 15 post Trinitatis et" (as is suggested by the layout, the manner of writing, and the differing languages Italian and Latin).[1] By analyses of the paper and the handwriting, the period in which the score was composed can be narrowed down to 1727–1731; the original set of parts must have been copied between October 1729 and April 1731. If the parts were in fact copied for a performance on the 15th Trinity Sunday, the only possible date would have been 17 September 1730.[2]

The fourth movement of the score displays clear features of a working manuscript, whereas the preceding movements, particularly movement 1, show more of the character of a fair copy with few corrections. This finding does not, however, answer the question whether the entire extant score is Bach's initial draft.

The text of the cantata, as much as the title indications, raises doubts as to the work's original intention for the 15th Trinity Sunday: it hardly refers to the Sunday gospel reading (Matt. 6:25–34); rather, it focuses on praising God and giving thanks for the benevolence that has been shown, linking these to a plea for assistance in the future. The author of the text for movements 1–3 is unknown; in movement 4, the verse "Sei Lob und Preis mit Ehren" from Johann Gramann's chorale *Nun lob, mein Seel, den Herren* (1530) was used – this verse was later added to the chorale and the author is likewise unknown. The Alleluia is a free addition.

The unusual and festive scoring with trumpet and solo soprano, as well as the virtuoso demands made on these parts also seem to point to a special occasion rather than the liturgy of an "ordinary" Sunday. In particular, celebrations of closure and new beginnings, such as New Year, the city council elections or the birthday of a high-ranking personage come to mind. Among the attempts to find a plausible occasion of such nature, reference must be made to Klaus Hofmann's proposition that Bach originally composed the cantata for the court at Weißenfels.[3] Since 1712, he had been a frequent guest in Weißenfels and from 1729 to 1736, he bore the title of court kapellmeister of Saxe-Weißenfels. In spite of the great plausibility of this hypothesis – also in a number of details – no evidence has been found to support it. On the contrary, more recently discovered sources (printed texts) prove that Bach's cantata was definitely not performed on any of the ruling couple's birthdays during the years in question.[4] It is nevertheless conceivable that the work was composed for another festive occasion in Weißenfels or in another ducal residence.

The high demands made on the solo soprano were also regarded as evidence that the work was not destined for Leipzig church music performances, since a boy of St. Thomas's choir would hardly possess the required virtuosity and strength; the part would need to be performed either by a woman (who would not have been permitted to sing in a Leipzig church) or by a castrato. However, contemporary reports concerning particularly capable boys point in another direction,[5] and Bach clearly had an exceptionally gifted treble (e. g., Christoph Nichelmann) at his disposal during the period in question.[6] Furthermore, examples of excellent and virtuoso boys' voices can also be found today.[7]

In addition to the probable (repeat?) performance in 1730, variants in the text of movements 1 and 3 presumably indicate at least one further performance on the occasion of a city council election or a ceremony of homage.[8] In our edition, these text variants are printed in italics.

The cantata BWV 51 is one of the works that was given to Bach's eldest son Wilhelm Friedemann in the course of the division of his father's estate after his death in 1750. Revisions in the set of parts as well as two additional parts for a second trumpet and for timpani written by Wilhelm Friedemann indicate that he performed the work with this expanded orchestration, probably during his time (up to 1764) as kantor of the Church of Our Lady in Halle.

The first critical edition of the present cantata was published in 1863 by Wilhelm Rust as part of the "old" complete edition of the Bach-Gesellschaft (BG 12). In 1987, Matthias Wendt edited the cantata within the framework of the Neue Bach-Ausgabe (NBA I/22).

Stuttgart, spring 2017 Felix Loy
Translation: David Kosviner

---

1 Klaus Hofmann, "Johann Sebastian Bachs Kantate 'Jauchzet Gott in allen Landen' BWV 51. Überlegungen zu Entstehung und ursprünglicher Bestimmung," in: *Bach-Jahrbuch* 75 (1989), pp. 43–54, here p. 44, footnote 7.

2 Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, *Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel, 1976, pp. 53f. and 101.

3 Hofmann, see footnote 1.

4 Uwe Wolf, "Johann Sebastian Bach und der Weißenfelser Hof – Überlegungen anhand eines Quellenfundes," in: *Bach-Jahrbuch* 83 (1997), pp. 145–149.

5 Cf. for example the quotations in Hans-Joachim Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart, 2006 (Carus 24.046), regarding BWV 51.

6 Enrolled in St. Thomas's School on 6 October 1730; *Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800*, presented and explained by Hans-Joachim Schulze, Kassel and Leipzig, 1984, (= Bach-Dokumente, vol. III), no. 674.

7 See for example the recording of the opening movement of BWV 51 by the Norwegian Aksel Rykkvin, CD "Aksel," signum classics (SIGCD435), 2015.

8 Hofmann (see footnote 1), p. 46, footnote 12 suspects the occasion to have been the celebration of hereditary homage for the Lord of Wiederau near Leipzig (J. Chr. von Hennicke) in 1737. On 28 September 1737, the secular cantata *Angenehmes Wiederau* BWV 30a was performed there; a church service on the following day – the 15th Trinity Sunday and Michaelmas – might have been part of the festivities and an occasion for the performance of BWV 51.

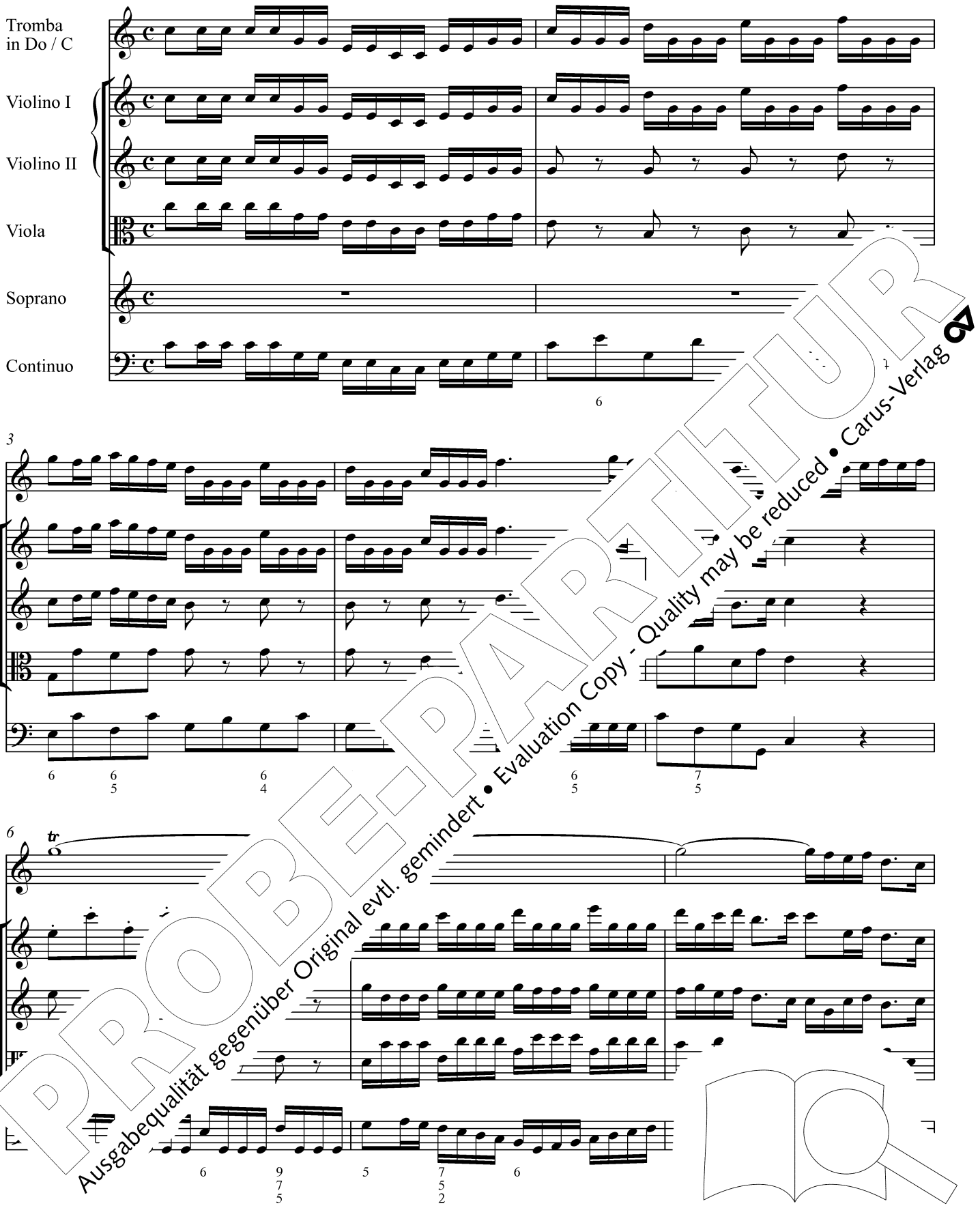
Jauchzet Gott in allen Landen

Praise ye God throughout creation

BWV 51

Johann Sebastian Bach
1685–1750

1. Aria



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.051
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Paul Horn / revised by Felix Loy
English version by Henry S. Drinker
revised by Gordon Paine

9

Jauch - - - - - zet, jauch - zet Gott in al - len Lan - den, auch -
Praise *ye, praise* *ye God through - out* *cre - a - tion,* *aise*

12

- - - - - zet Gott in len Lan - den,
ye God through - *cre - a - tion!*

15

* e^2: Da-capo-Variante. / *To be chosen with the* da capo.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

jauch - zet, jauch - zet, jauch - zet, jauch - - - - - - - - - - -
Praise ye, praise ye, praise ye, praise

21

- - - - - - - - zet, zet Gott in al - len Lan -
ye, ye God through - out cre - a -

24

in al - len Lan - - -
through - out cre - a - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

den, jauch - - zet Gott in al - - - -
tion, praise ye God through - out

30

- len Lan - den, in al - len Lan
cre - a - tion, through - out cre - a -

33

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

39

Was der Him - mel und die - schöp - fen in sich
Earth and Hea - ven, far and - m - ni - po - tence re -

41

des - sen Ruhm er - hö - - - - - - -
- claim his might ex - alt - - - - - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

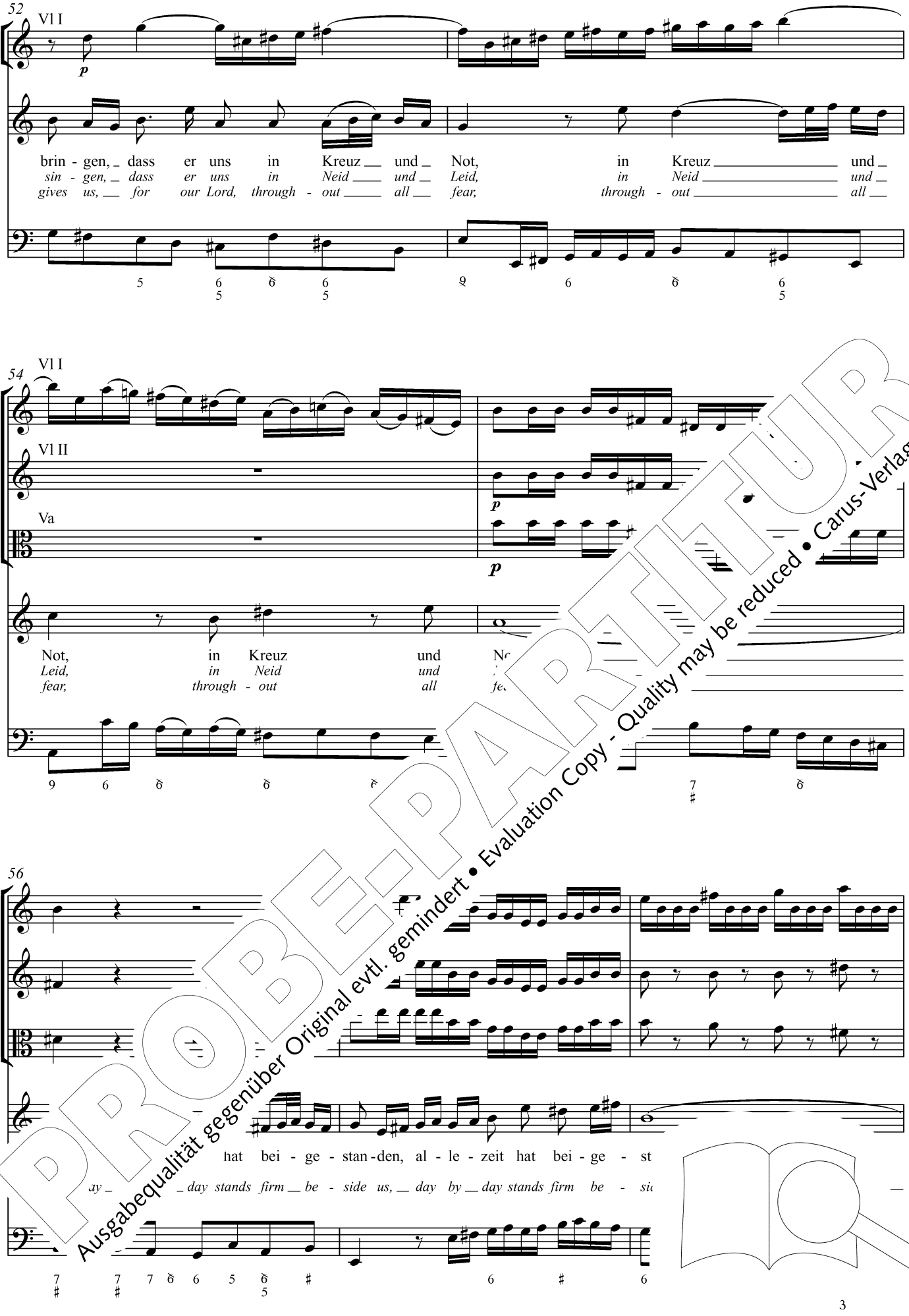
47

50

- - - - hen, müs - se_ des - sen Ruhm er - hö - - hen, er - hö - hen,
- - - - *ed, all pro - claim_ his might_ ex - alt - - ed, ex - alt - ed.*

mit den_ En - geln lasst_ uns heut un
And we_ wish to bring_ our God off”

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

- den, al - - - - - - - - - - - - le -
us, day *by*

62

zeit hat bei - ge - stan - den. Jauch - zet Gott in al - len La- - - -
day stands firm be - side us. Praise ye God through - out cre aise

65 Tr

f *p*

- zet!
ye,

f

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo

Violino I
Violino II
Viola
Soprano
Continuo

tr

Wir be - ten zu dem Tem - pel an, da Got - tes Eh - re woh - net;
We wor - ship in the house of God, where God's own glo - ry dwel - leth,

4

da des - sen Treu, so täg - lich neu, _ m _ loh - net. Wir
where ev' - ry day he doth re - pay _ - liev - eth. We

7

Andante

en, an uns hat ge - tan. Muss glei
the all that he has done. Al - thou

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

Mund, der schwa - che Mund von sei - nen Wun - dern lal - - - - - - - -
voice, my bro - ken voice be - fore him halts and stut - - - - - - - -

13

- - - - - - - - len, so kann ein schlech - tes Lob ihm
- - - - - - - - *ters, my God de - lights to hear the*

15

den - noch wohl - ge - fal - len. Muss gleich der [illegible] der
praise it fee - bly ut - ters. Al - though my my

18

schwa - - - - che Mund [illegible] - dern lal - - - - - -
bro - - - - ken voice and stut - - - - - -

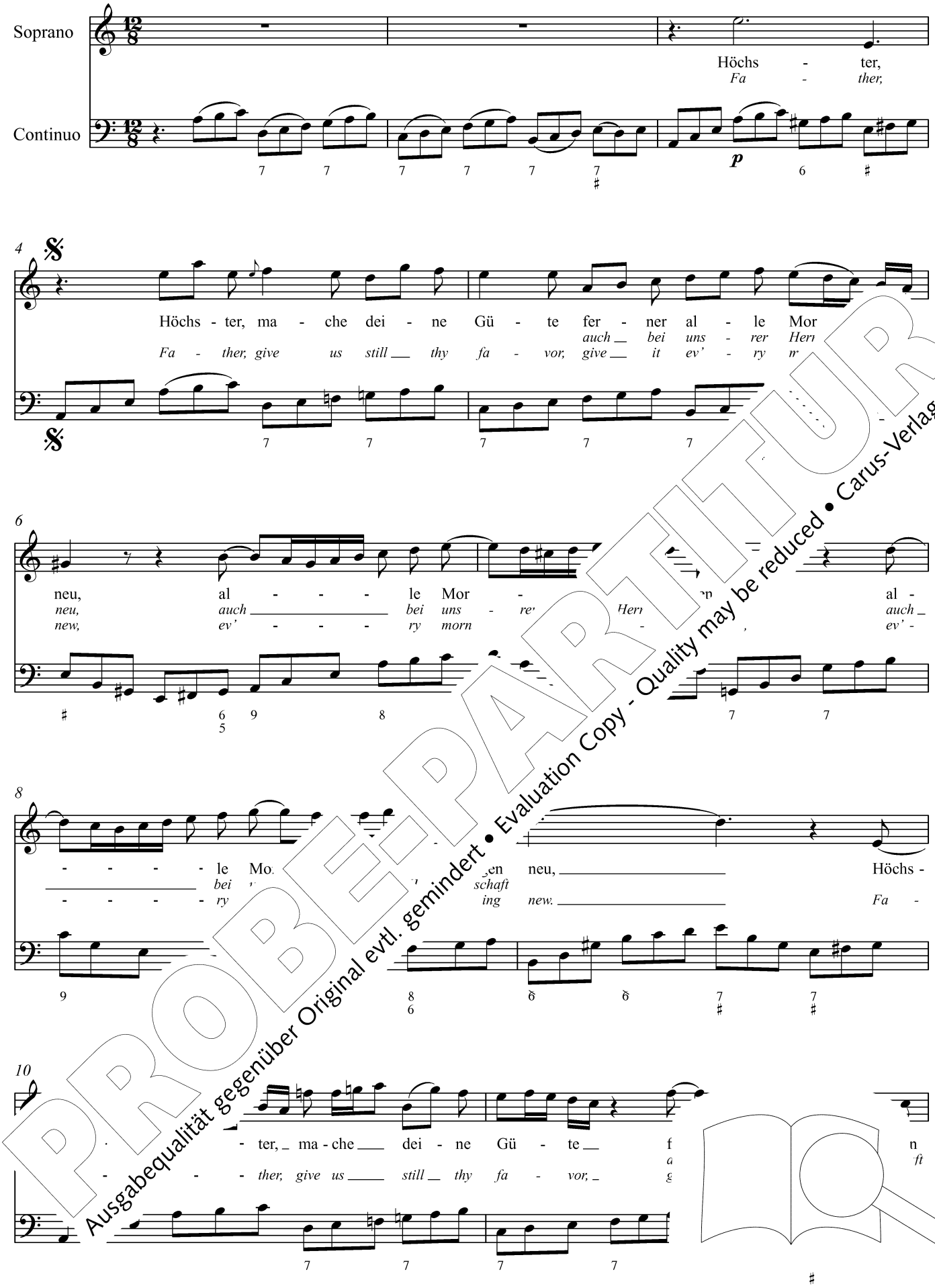
20

- - - - - - - - - - len, so kann ein schlech - tes
- - - - - - - - - - *ters, my God de - lights to*

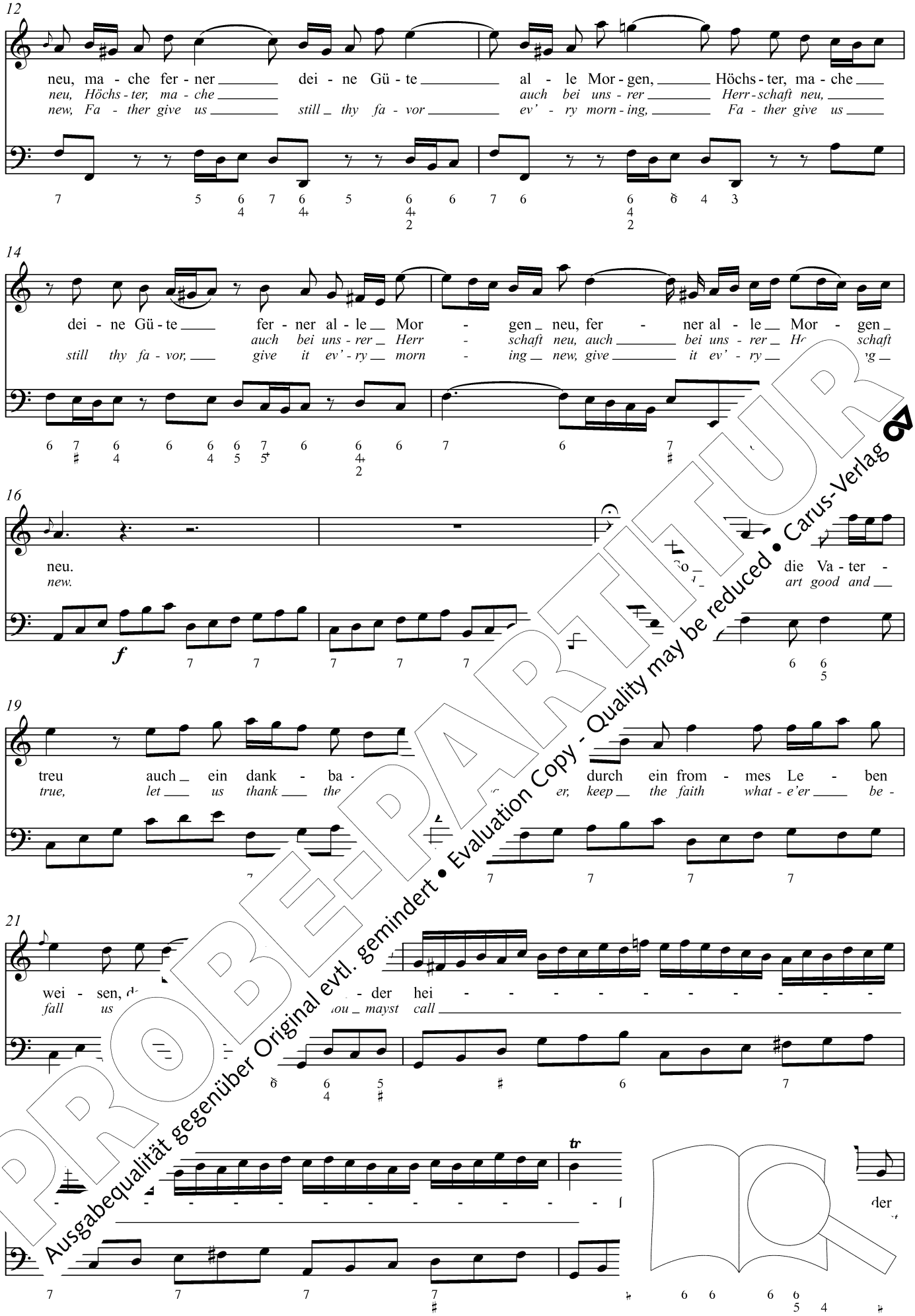
[illegible] - noch wohl - ge - fal - len.
[illegible] praise it fee - bly ut - ters.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Aria



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


12
neu, ma - che fer - ner dei - ne Gü - te al - le Mor - gen, Höchs - ter, ma - che
neu, Höchs - ter, ma - che auch bei uns - rer Herr - schaft neu,
new, Fa - ther give us still thy fa - vor ev' - ry morn - ing, Fa - ther give us
14
dei - ne Gü - te fer - ner al - le Mor - gen neu, fer - ner al - le Mor - gen
auch bei uns - rer Herr - schaft neu, auch bei uns - rer Herr - schaft
still thy fa - vor, give it ev' - ry morn - ing new, give it ev' - ry
16
neu. die Va - ter -
new. art good and
f
19
treu auch ein dank - ba - durch ein from - mes Le - ben
true, let us thank the er, keep the faith what - e'er be -
21
wei - sen, der hei - - - - - - - - - - - -
fall us mayst call
tr
der

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

hei - ßen, so soll vor die Va - ter -
call us, and as thou art good and

27

treu auch ein dank - ba - res Ge - mü - te durch ein from - mes Le - ben
true, let us thank thee, nev - er wa - ver, keep the faith what - e'er be -

29

wei - sen, dass wir dei - ne Kin - der hei - - - -
fall us, that thy chil - dren thou mayst call

31

- ßen, dass wir dei - ne Kin - dei - - ne
us, that thy chil - dren tho· thine own

33

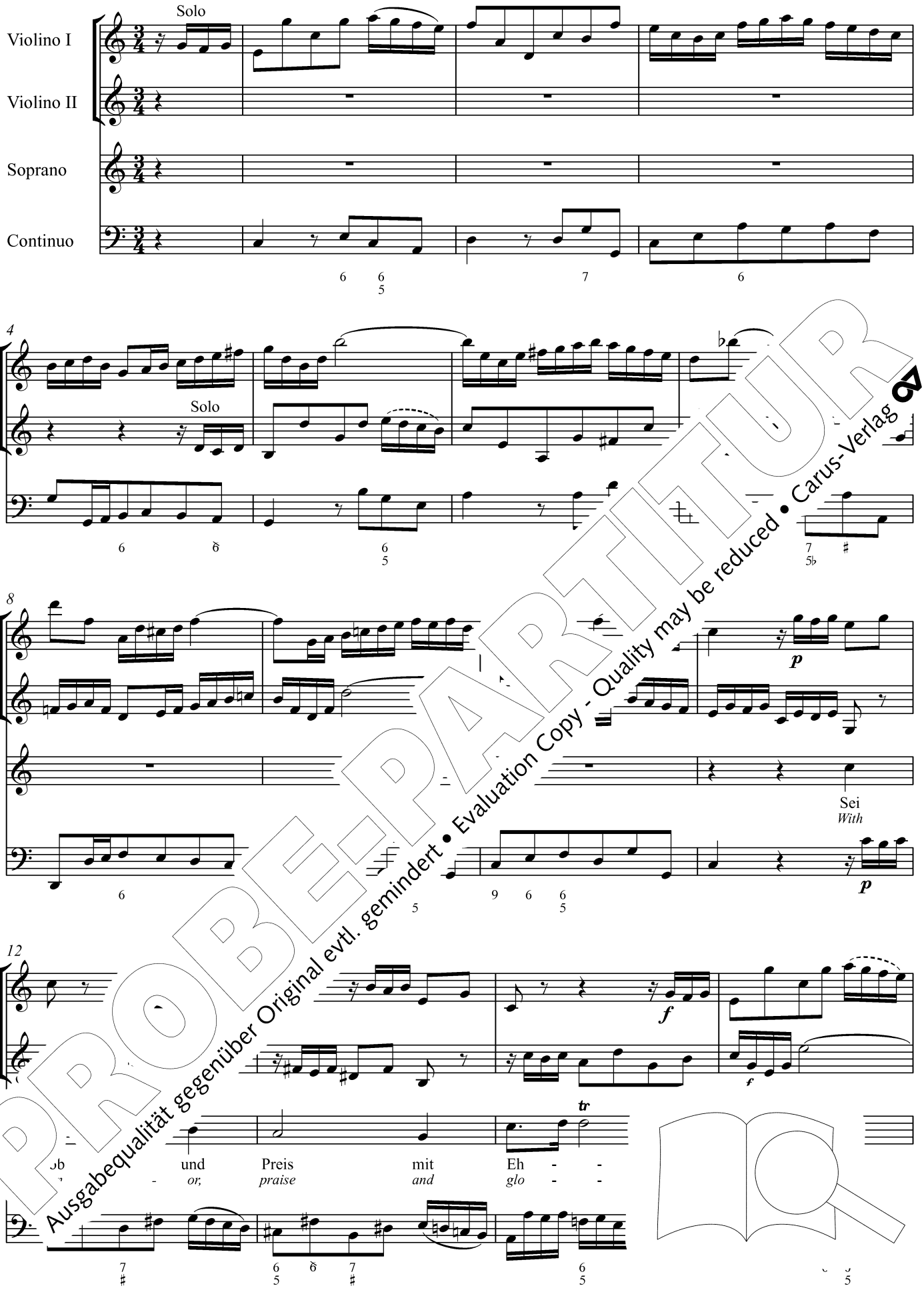
Kin - der, ne Kin - der, dass wir dei - ne Kin - der
chil - dren, own chil - dren, that thy chil - dren thou mayst

35

ßen
us

Dal Segno

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

Gott Va - ter, Sohn, Hei -
ex - alt the bless - - ed

20

li - gem Geist!
Trin - i - - ty!

24

28

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

Der woll in
As God to

35

uns ver - meh - - - ren,
us has prom - - - ised,

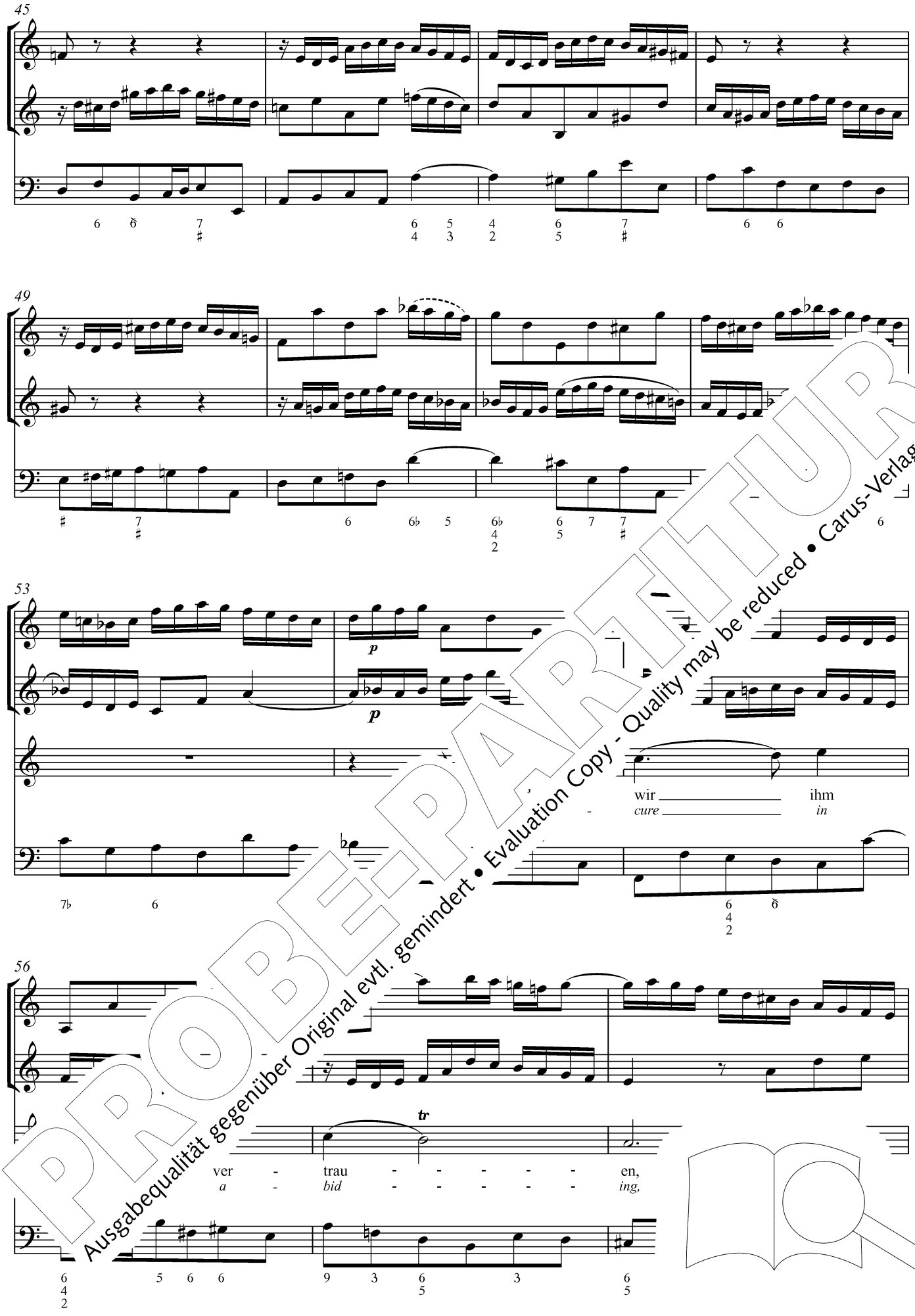
39

was uns aus Gna -
so his mer - - cy

42

-en - er - - heißt,
-ill it be.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

gänz - lich uns lass'n ___ auf
sub - mis - - sive to ___ his

63

ihn,
will;

67

71

von Her - - zen auf
o - be - - dient to

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

75

en, dass uns'r Herz,
ing, his pur - pose

79

Mut und Sinn
to ful - fill;

83

ihm fes - - tig -
with all the

87

an - han - - - gen;
re - li - - - ance

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

91

drauf
that

94

sin - - gen
faith _____ *in*

wir _ zur
him _ *im* - -

Stund':
parts:

98

A
A

wir
we

werdn's
join

er -
in

101

an - - - - gen,
- - - - *ing*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

104

glaub'n wir zu al - - - - -
from deep von with - Her - - - - -
in

107

f

tr

- - ler Stund.
- - *zens Grund.*
our hearts.

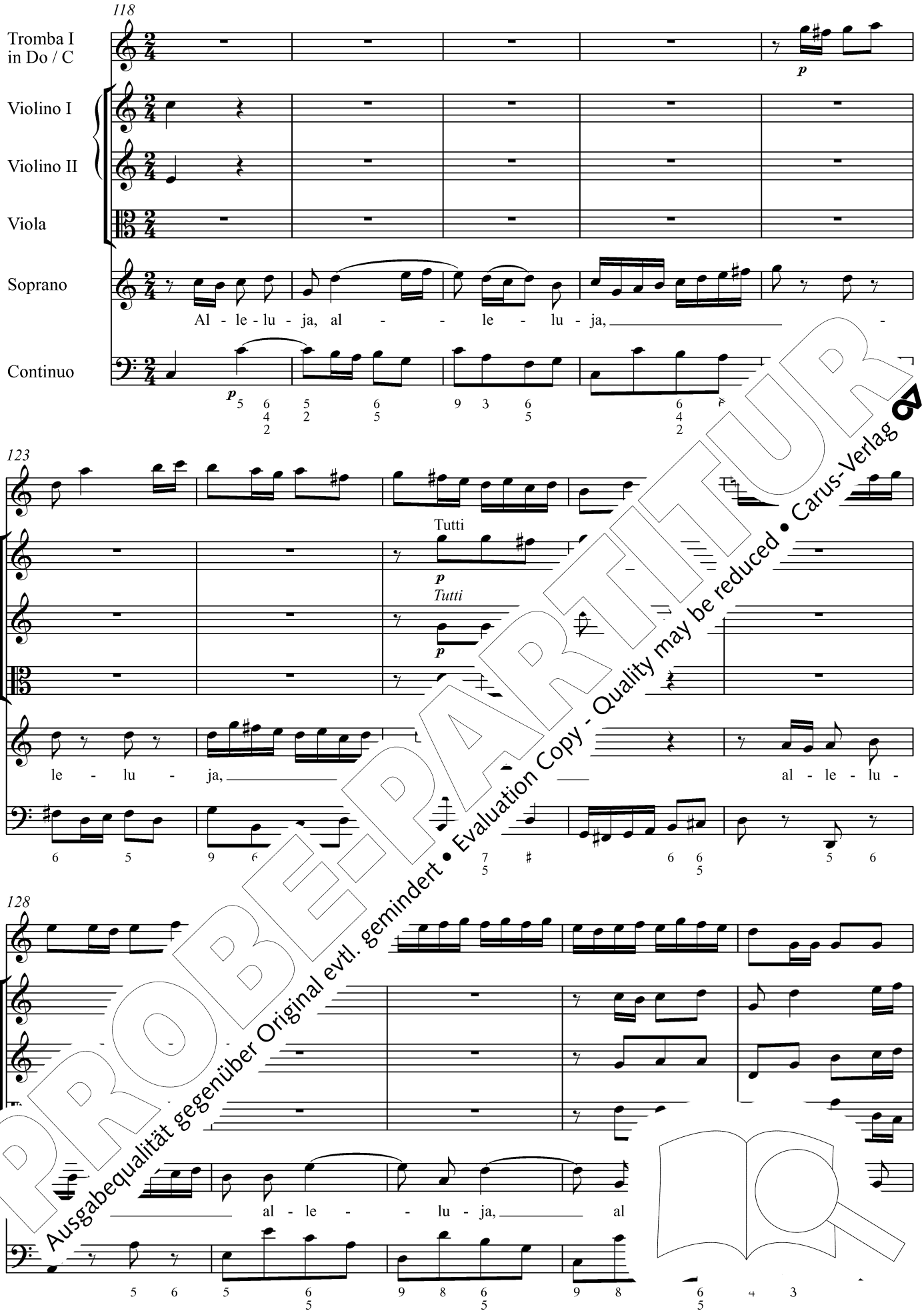
f *f*

111

f

115

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

133

ja, al - le - lu - ja,

138 Vl I

Vl II

Va

Bc

143

148

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

153

158

Tr

f

p

p

al - le - lu -

p

163

ia, - - le - lu - ja, al

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

168

al - le - lu - ja, al - le -

173

- - lu - ja, al -

178

- le - lu - ja,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

183

ja, al - le - lu - ja, al - le - lu -

188

ja, al - le - lu - ja,

193

al - le -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

197

al - le - lu - ja,

202

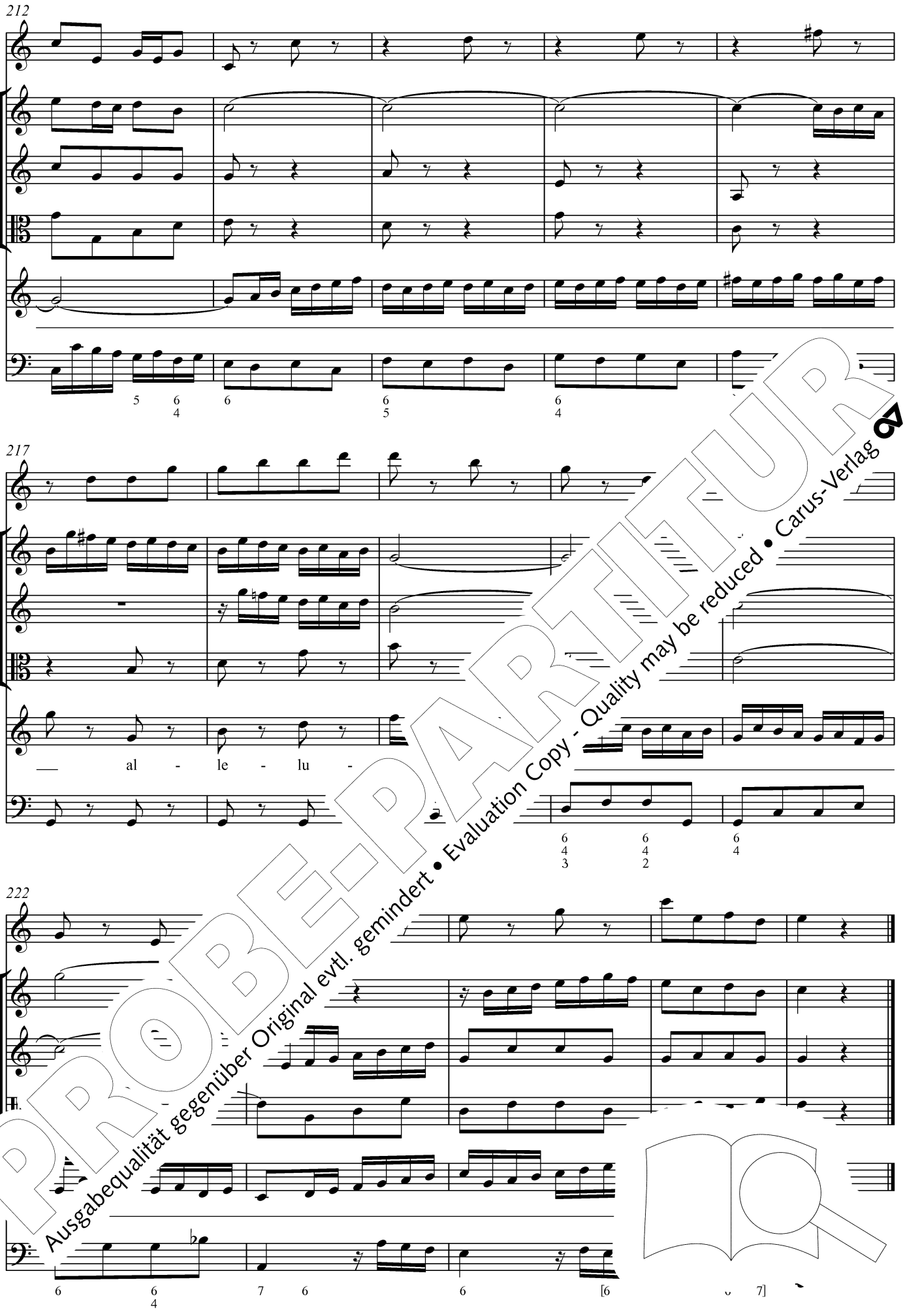
al - le - lu - ja,

207

tr

al -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kritischer Bericht

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A. Autographe Partitur. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B), Signatur *Mus. ms. Bach P 104*.
Die Handschrift kam mit dem Nachlass C. P. E. Bachs in die Bibliothek der Berliner Sing-Akademie und wurde von dort zusammen mit anderen wertvollen Bach-Handschriften 1855 an die Königliche Bibliothek Berlin, die heutige Staatsbibliothek zu Berlin, verkauft.
Die Partitur liegt in einem autograph beschrifteten Umschlag. Titel auf S. 1: *Dominica 15 post Trinitatis* | *et* | *In ogni Tempo.* | *Jauchzet Gott in allen Landen.* | *à* | *Soprano solo* | *1 Tromba* [Zusatz von der Hand C. P. E. Bachs, mit Einfügeklammer: *2 Trombe* | *e* | *Tamb*] | *2 Violini* | *Viola* | *e* | *Continuo* | *di* | *Joh: Seb: Bach.* Außerdem Bibliothekseintragungen.
Autographer Kopftitel auf der ersten Notenseite: *Cantata. Jauchzet Gott in allen Landen à Soprano Solo. 1 Tromba 2 Violini Viola* | *e Cont. di Bach.*
Zum unterschiedlichen Schriftcharakter der Partitur in den einzelnen Sätzen siehe Vorwort. Wie die meisten Partituren Bachs enthält die Quelle nur wenige Angaben zur Phrasierung und Artikulation; dynamische Anweisungen fehlen ganz.

B. 10 Originalstimmen. D-B (wie **A**), Signatur *Mus. ms. Bach St 49, Fasz. 1*.
Provenienz wie unter **A** angegeben.
Der Titelumschlag ist auf S. 1 von der Hand C. P. E. Bachs beschriftet:
Domin. 15 post Trinit. | *et* | *in ogni Tempo* | *Jauchzet Gott in allen Landen* | *a* | *Soprano solo* | *1 Tromba* [Nachtrag: *2 Trombe e Tamb*] | *2 Viol.* | *Viola* | *e* | *Contin.* | *di* | *Joh: Seb: Bach.* Außerdem bibliothekarische Eintragungen.

Hauptkopist war Johann Ludwig Krebs, [illegible] men der Tromba, der Viola, eine Continuostimme sowie die Erstkopien der Violinen (**B 2**, **B** [illegible]). Johann Sebastian Bach schrieb [illegible] ständig sowie die Bezifferung [illegible] **B 12**. Außerdem anonyme [illegible] alten daneben Eintragungen [illegible] Friedemann Bachs und [illegible] wurden in der Edition nicht berücksichtigt.
B 1: *Soprano Solo*, [illegible] über **A** durch zahlreiche Artikulationszeichen, kleine Melismen) erweitert [illegible] Satz 1 und 3 (vgl. Vorwort). **B 2**: *Violino. 1.* Erstkopie. **B 3**: [illegible] Satz 4. **B 4**: *Violino. 2.* Erstkopie, [illegible] Satz 4. **B 6**: *Viola.* [illegible], untransponiert, unbeziffert. **B 7**: [illegible] transponiert, unbeziffert (Dublette). **B 8**: [illegible] transponiert (ein Ganzton tiefer), bezifferter Orgelbass.

Ferner sind zwei Stimmen (*Tromba. 2.*, *Tympani.*), die Wilhelm Friedemann Bach für eine Aufführung in Halle ergänzte. Sie sind in der vorliegenden Edition nicht berücksichtigt.

Die Quellen sind als Digitalisat verfügbar unter www.bach-digital.de.

Weitere Abschriften des späteren 18. und des 19. Jahrhunderts[1] gehen auf Quelle **A** bzw. **B** zurück und haben für die vorliegende Edition keine Bedeutung.

II. Zur Edition

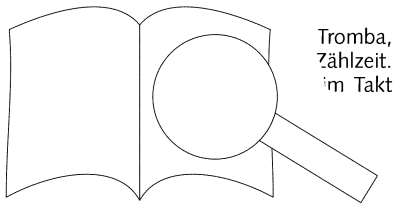
Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Instrumentenangaben und Satztitel werden vereinheitlicht, der originale Wortlaut kann den Einzelanmerkungen entnommen werden. Die Einzelsätze sind in den Quellen nicht [illegible]eriert.

Alle Eingriffe des Herausgebers in den [illegible] die Anpassung an moderne Notation [illegible] z. B. die Ersetzung heute unüblicher [illegible] Ergänzung bzw. Tilgung von [illegible] derne Orthografie beim Sprechgesang [illegible] in geeigneter Weise durch [illegible] gen, etwa die Ergänzung [illegible] den dynamischen Bezeichnungen [illegible] oder Bögen aufgrund einer [illegible] log. Insgesamt sehr behutsam erfolgte [illegible] Quellenkontext diakritisch (durch Kursivschreibung [illegible] Klammern) gekennzeichnet [illegible] bedürfen im Kritischen Bericht [illegible] Erwähnung. In den Einzelanmerkungen [illegible] Abweichungen der Edition von [illegible] wesentliche Unterschiede zwischen den [illegible] ten.

Einzelanmerkungen

[illegible] autographen Partitur **A** und dem teilautographen, [illegible]. S. Bach revidierten Stimmensatz **B**, der aus **A** kopiert wurde (einschließlich der Dubletten in **B**, die von den jeweiligen Erststimmen kopiert sind), haben wir eine für Bachs Kantaten typische Quellenlage vor uns. Hauptquelle ist **A**, sie wird jedoch durch zahlreiche Angaben in **B** ergänzt, die **A** nicht oder nur teilweise enthält (etwa zu Dynamik und Artikulation, Worttext sowie Satzüberschriften). Beide Quellen sind also für die Textgewinnung relevant. Für die Soprano-Partie bildet die autographe Stimme **B 1** die Hauptquelle. Angaben zur Dynamik sind nur in **B** enthalten. Eindeutige, singuläre Kopierfehler in einer der Dubletten (**B 3**, **B 5**, **B 9**) werden nicht erwähnt. Die Bezifferung folgt **B 10**; die in **A** vereinzelt vorhandene Bezifferung (Satz 3 und 5) wird im Folgenden verzeichnet.

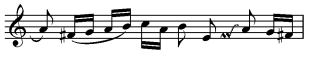
Abkürzungen:
Bc = Basso continuo, Bg [illegible] Tromba,
Va = Viola, Vl = Violino, V[illegible] Zählzeit.
Zitiert wird in der Reihe [illegible] im Takt
(Note oder Pause) – Que[illegible]



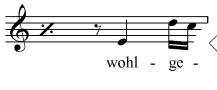
1 Zu diesen Quellen siehe [illegible] Kritischer Bericht, S. 78–80.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. Aria
Ohne Satzüberschrift. In **B10** Vermerk *unisoni*. Die Textvarianten im Sopran (in der Edition als kursiver deutscher Zweittext) nur in **B1**, die Staccatopunkte nur in **B2**.
In **A** fehlende Bögen: S: T. 11, 18, 23, 28, 44 (2. Bg), 52; Bc: T. 39.
In **B** fehlende Bögen: Bc: T. 37, 54 (**B8–10**), 39 (nur **B8**, **B9**).
Taktvorzeichnung in **B3**, **B5**: 𝔠.

1		**B3**, **B5**: Taktzeichen 𝔠
10	Vl II 1	**B4**, **B5**: e^2 als Da-Capo-Variante im Anschluss an T. 67; in **A** lediglich Kustos e^2 in T. 67
14	S	**A**: ohne *tr*
15	Vl II 7	**B4**, **B5**: a^1 (in **A** eindeutig h^1)
21	Bc 10–11	**A**: undeutliche Korrektur, 4. Zz vermutlich 2 Achtel *E-F* (ante corr.?); in **B8–10** zunächst ebenso, dann korrigiert
23	S	**A**: ohne *tr*
25	Tr 1	**B7**: korrigiert nach c^1 (WFB)
40	S 2–5	**A**: Text *vor Geschöpfe*; in **B1** korrigiert
40	S 9	**A**: e^1
45	S 9	**A**: e^1 statt gis^1, evtl. versehentlich nach Korrektur stehengeblieben
46	S	**A**: ohne *tr*
48	Bc 10	**B8**: ♯ fehlt
56	S	**A**: 
60	Bc	**B10**: vorletzte Bezifferung 5
64	Bc 1	**B10**: Bezifferung mit erhöhter 6

2. Recitativo
Überschrift in allen Quellen *Recit.*; Taktvorzeichnung in **B5**, **B6** 𝔠, **B3** ohne Taktzeichen.
In **A** fehlende Bögen: S: T. 1, 9 (1. Bg), 16, 22 (1. Bg); Vl I: T. 7; Vl II: T. 6 (1. Bg); Va: T. 3 (1. Bg).
In **B** fehlende Bögen: S: T. 5 (2. Bg); Bc, **B8**: T. 4 (2. Bg).
Nur in **B1** finden sich die Vorschlagsnoten im Soprano in T. 6, 9, 11, 14, 17.

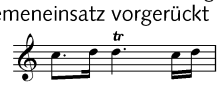
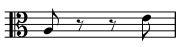
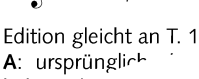
3	Vl I	**B2**, **B3**: ein durchgehender Bg 5.–9. Note
3	Vl II	**B4**, **B5**: ein durchgehender Bg 5.–8. Note
8		**B**: ohne Andante-Bezeichnung
12	S	**A**: Haltebögen 6.–7. und 15.–16. Note
13	S 11	**A**: h^1
15	S 7–9	**A**: zwei 16tel d^2-c^2 (kein *tr*)
16–18	S	**A**, **B1**: Text *mein schwacher* statt *der schwache*; angeglichen an T. 9–11
19	S 9–11	**A**: und Haltebogen 15.–16. Note (vgl. Anmerkung zu T. 12)
20	S 17–18	**A**: Haltebogen (vgl. Anmerkung zu T. 12)
22	S	**A**: 3.–4. Zz: 

3. Aria
Satzüberschrift in allen Quellen *Aria*. Die Text[illegible] in der Edition kursiviert) nur in **B1**. In **A** vorh[illegible] (3. Note) bis T. 15 (10. Note) und T. 25 (7[illegible]ue).
In **A** fehlende Bögen: S: T. 5, 14 (1. Bg). [illegible]
In **B** fehlende Bögen: S: T. 10, 28; Bc: **B**[illegible]
Nur in **B1** finden sich die Vorschla[illegible]o, 21, 26.

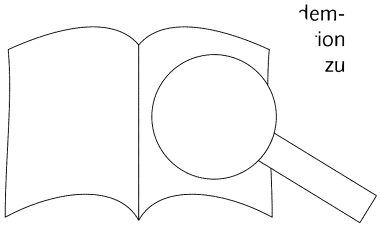
3	Bc 11	**A**: ♯ [illegible]
7	S 2–5	[illegible]ue
9	Bc 11	
12	Bc 10	
13	S 10–13	[illegible] Textvariante
18f.	S	[illegible]*uertreu*
20, 21	S	
24		[illegible] in **B1** erst zu 10. Note (a^1); [illegible]gl. T. 21)
25		[illegible]8
		[illegible] Augmentationspunkt
		[illegible], fehlt
	7–8	[illegible]: ohne ♯

4. Ch[illegible]
Satzübe[illegible]**2–4**, **B8–10**: *Chorale*; in den übrigen Stimmen ohne Überschri[illegible]3 sind die Violinparts nur in **B2** und **B4** enthalten, dort jeweils mit vermerk *Solo*, **A** schreibt *2 Violini* vor. In **A** vorhandene Bezifferung: T. 182, 1. Note.

In **A** fehlende Bögen: S: T. 57, 74, 94, 119f., 163, 167; Bc: T. 12f., 60, 75.
In **B** fehlende Bögen: S: T. 20, 164; Vl I: T. 61; Vl II: T. 7; Bc (**B8**, **B9**): T. 2f., 60, 75. Nur in **B1** finden sich die Vorschlagsnoten im Soprano in T. 20, 42, 95 sowie die *tr* in T. 20, 36, 57, 62, 101.

14	Vl I	**B2**: *f* zu 2. Note in T. 15 gesetzt; in Edition zum Themeneinsatz vorgerückt
14	S	**A**:  (in T. 36 jedoch wie **B1** und Edition)
17	Vl I	**B2**: *p* zu 1. Note in T. 18 gesetzt; in Edition analog Vl II T. 39 vorgerückt
20	Vl II 3–5	**B4**: eine Sekund höher; vgl. Vl I T. 42
21	Vl I	**B2**: *f* erst etwa zur 4. Note, evtl. wegen Platzmangels
39	Vl I 5	**B2**: g^1
41	Bc 3	**B10**: ♯ fehlt
43	Vl II	**B4**: *f* erst etwa zur 4. Note, evtl. wegen Platzmangels
51	Bc 5	**B10**: eine Sekund tiefer
54	Vl II	**B4**: *p* erst etwa zur 7. Note; in Edit[illegible] 39 angeglichen
62	Bc 6	**B10**: Zuordnung der Beziffe[illegible] auch zu 5. Note möglich
65	Bc 4	**B10**: Bezifferung 6 mit Er[illegible]
66	Vl II 8	**A**: ♯ fehlt
67	Vl II 4–7	**B4**: eine Sekund zu [illegible]
71	Vl II	**B4**: *p* erst in T. 7[illegible] entsprechend [illegible] vorgerückt
74	Bc 1	**B10**: Bezi[illegible]ine
76	Vl I 12	**B2**: f^2
77	Vl I 5	**B2**: [illegible]
84	Vl I 12	**A**
85	Vl II 11–12	Ers[illegible]so, dann korrigiert
86	Bc 5	Bez[illegible]prechend der Transp[illegible] = 8 [illegible]nutlich Versehen (dem [illegible] Vl II [illegible]echen)
87		**A**[illegible] **6–10**
88		**B10**[illegible]
95		Vie[illegible]rehlen
97		[illegible]rerung ungenau platziert, zwischen [illegible]e und folgender Note
		[illegible]utti-Vermerk nur in **B3**
		4, **B5**: a^1; in **A** zweideutig (zuerst a^1, dann Erweiterung des Notenkopfs nach g^1?); Edition folgt dem vermuteten g^1 in **A** (vgl. Bezifferung)
		[illegible]o
1[illegible]		**B10**: ohne ♭
		B7: g^1
[illegible]c 6		**B10**: Bezifferung 6
Bc 3–4		**B10**: Bezifferung jeweils etwa ein Achtel früher notiert
84f.	Vl II	**B4**, **B5**: Bg bis 2. Note T. 185 statt Halte-Bg
185	Va	**A**: ursprünglich:  dann korrigiert; **B6** hat die Lesart ante correcturam
185	Bc 8	**B10**: Bezifferung ungenau platziert, zwischen 7. und 8. Note; Zuordnung zu 8. Note wahrscheinlicher
186	S 8	**A**: ♯ fehlt
192	Vl I	**A**: Achtel f^2, ohne Pausen; **B2**, **B3** füllen aus:  Edition gleicht an T. 188 an
194	Bc 2–3	**A**: ursprünglich [illegible]iert; **B8–10** haben d[illegible] dementspre[illegible]ion folgt [illegible] zu T. 190)
199	Va 1	**B6**: b^1
205	Bc 4	**B10**: B[illegible]

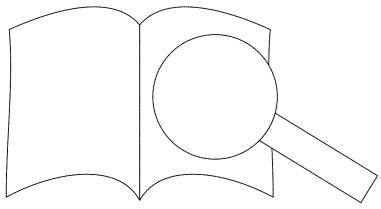
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Stuttgart Bach Editions · J. S. Bach's cantatas at Carus-Verlag

Carus

1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
4 Christ lag in Todes Banden
5 Wo soll ich fliehen hin
6 Bleib bei uns, denn es will Abend werden
7 Christ unser Herr zum Jordan kam
8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
9 Es ist das Heil uns kommen her
10 Meine Seel erhebt den Herren
11 Lobet Gott in seinen Reichen (Himmelfahrtsoratorium)
12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
13 Meine Seufzer, meine Tränen
14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
16 Herr Gott, dich loben wir
17 Wer Dank opfert, der preiset mich
18 Gleichwie der Regen und Schnee
19 Es erhub sich ein Streit
20 O Ewigkeit, du Donnerwort
21 Ich hatte viel Bekümmernis
22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
23 Du wahrer Gott und Davids Sohn
24 Ein ungefärbt Gemüte
25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
30 Freue dich, erlöste Schar
31 Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret
32 Liebster Jesu, mein Verlangen
33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
35 Geist und Seele wird verwirret
36 Schwingt freudig euch empor
37 Wer da gläubet und getauft wird
38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
39 Brich dem Hungrigen dein Brot
40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
41 Jesu, nun sei gepreiset
42 Am Abend aber desselbigen Sabbats
43 Gott fähret auf mit Jauchzen
44 Sie werden euch in den Bann tun
45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
46 Schauet doch und sehet
47 Wer sich selbst erhöhet
48 Ich elender Mensch
49 Ich geh und suche mit Verl
50 Nun ist das Heil und die
51 Jauchzet Gott in allen La
52 Falsche Welt, dir
54 Widerstehe do
55 Ich armer Me
56 Ich will den K
57 Selig
58 Ac
59
65 us Saba alle kommen
66 Ert uch, ihr Herzen
67 Halt im Gedächtnis Jesum Christ
68 Also hat Gott die Welt geliebt
69 Lobe den Herrn, meine Seele
70 Wachet! betet! betet! wachet
71 Gott ist mein König
72 Alles nur nach Gottes Willen
73 Herr, wie du willt, so schicks mit mir
74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
75 Die Elenden sollen essen
76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben
78 Jesu, der du meine Seele
79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
80 Ein feste Burg ist unser Gott
81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
82 Ich habe genung
- version for Basso (MS) in C minor
- version for Soprano in E minor
83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
85 Ich bin ein guter Hirt
86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
87 Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen
88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
90 Es reißet euch ein schrecklich Ende
91 Gelobet seist du, Jesu Christ
92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
93 Wer nur den lieben Gott lässt walten
94 Was frag ich nach der Welt
95 Christus, der ist mein Leben
96 Herr Christ, der ein'ge Gottessoh
97 In allen meinen Taten
98 Was Gott tut, das ist woh
99 Was Gott tut, das ist w
100 Was Gott tut, das ist w
101 Nimm von uns, H du
102 Herr, deine A nach dem G
103 Ihr werdet we
104 Du H
105 H
106
107 Wa
108 E ngehe
ine ben
r voll Lachens
t will, das g'scheh allzeit
mein getreuer Hirt
Christ, du höchstes Gut
lieben Christen, seid getrost
ache dich, mein Geist, bereit
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ
117 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut
118 O Jesu Christ, meins Lebens Licht
119 Preise, Jerusalem, den Herrn
120 Gott, man lobet dich in der Stille
122 Das neugeborne Kindelein
123 Liebster Immanuel, Herzog der Frommen
124 Meinen Jesum lass ich nicht
125 Mit Fried und Freud ich fahr dahin
126 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
127 Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott
128 Auf Christi Himmelfahrt allein
129 Gelobet sei der Herr
130 Herr Gott, dich loben alle wir
131 Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir
- version in G minor
- version in A minor
132 Bereitet die Wege, bereitet die Bahn
133 Ich freue mich in dir
134 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
135 Ach Herr, mich armen Sünder
136 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz
137 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
139 Wohl dem, der sich auf seinen Gott
140 Wachet auf, ruft uns die Stimme
143 Lobe den Herrn, meine Seele
144 Nimm, was dein ist, und gehe hin
146 Wir müssen durch viel Trübsal
147 Herz und Mund und Tat und Leben
- BWV 147a, reconstr.
- BWV 147, Leipzig versio
148 Bringet dem Herrn Ehre
149 Man singet mit Freu
150 Nach dir, Herr, ve
151 Süßer Trost, m
152 Tritt auf die
155 Mein Gc
157 Ich la
158 D
159 ehn em
16 e Touc
K Hochzeit
m
5 Wasserbad
W
ue g! Donnerwort
ein mein Herze haben
e Ruh, beliebte Seelenlust
, wie dein Name, so ist auch
n Ruhm
Erschallet, ihr Lieder
3 Erhöhtes Fleisch und Blut
175 Er rufet seinen Schafen mit Namen
176 Es ist ein trotzig und verzagt Ding
177 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
178 Wo Gott der Herr nicht bei uns hält
179 Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei
180 Schmücke dich, o liebe Seele
181 Leichtgesinnte Flattergeister
182 Himmelskönig, sei willkommen
- version in A major
- First Leipzig version (1724)
183 Sie werden euch in den Bann tun
184 Erwünschtes Freudenlicht
185 Barmherziges Herze der ewigen Liebe
186a Ärgre dich, o Seele, nicht
187 Es wartet alles auf dich
190 Singet dem Herrn ein neues Lied (reconstr. Suzuki)
191 Gloria in excelsis Deo
192 Nun danket alle Gott
193 Ihr Tore zu Zion (reconstruction)
194 Höch fest
195
19
19
19
19



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus-Verlag · Sielminger Str. 51 · 70771 Leinfelden-Echterdingen · Tel. +49/ 711-797330-0 · Fax +49/ 711-797330-29